

# Halbjahresfinanzbericht

01. Januar – 30. Juni 2015

## Inhalt:

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- Konzernkapitalflussrechnung
- Erläuternde Anhangsangaben

## Einkommenswartungen stützen Konsumklima

### Konzernzwischenlagebericht

#### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr, trotz der leicht eingetrübten Aussichten für das weltweite Wirtschaftswachstum, positiv. Nach aktuellen Angaben wuchs das Bruttoinlandsprodukt sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal um 0,3%. Der private Konsum war hierbei wesentlicher Impulsgeber der inländischen Entwicklung und konnte auch durch die zum Ende des Halbjahres verschärft auftretenden Probleme Griechenlands und der Eurozone nicht nennenswert beeinträchtigt werden.

Der private Konsum in Deutschland wird im ersten Halbjahr durch mehrere Faktoren begünstigt. Die Arbeitslosenzahlen sind weiterhin rückläufig, die Arbeitslosenquote sank zum 30. Juni 2015 auf historisch niedrige 6,2%. Die Einkommenserwartungen steigen weiterhin an. Die Kaufkraft der Verbraucher wird von der niedrigen Inflation von unter 1,0 % in 2015 positiv unterstützt.

Von dieser Entwicklung profitierte bisher der Einzelhandel. So konnten in den ersten Monaten des Jahres Umsatzsteigerungen von bis zu 4,8% erreicht werden. Im Lebensmittelhandel ist die Lage allerdings verhalten. Leichten Umsatzzuwächsen im ersten Quartal stehen Rückgänge in April und Mai 2015 gegenüber.

Der WASGAU Konzern konnte sich im ersten Halbjahr von der Branchenentwicklung abkoppeln und seinen Umsatz um 3,5% steigern. Auch EBITDA bzw. EBIT folgten mit einem Plus von 1,3 Mio. Euro bzw. 1,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr dem positiven Umsatzverlauf.

Die wichtigsten Kennzahlen zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns per 30. Juni 2015 stellen sich wie folgt dar:

<b>Kennzahlen WASGAU Konzern</b>	I. Halbjahr 2015 in T-Euro	I. Halbjahr 2014 in T-Euro
Umsatz	247.167	238.784
EBITDA	8.663	7.353
EBIT	2.226	846
Finanzergebnis	-1.220	-1.348
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	1.006	-502
Bilanzsumme	181.948	182.017*
Eigenkapitalquote	38,6%	36,6%*
Ø Anzahl Mitarbeiter	3.693	3.695

\*per 31.12.2014

## Vermögenslage

Die Investitionen betragen im ersten Halbjahr 2015 in Summe 3,6 Mio. Euro. Der Anteil der Sachanlagen belief sich dabei auf 3,2 Mio. Euro, hiervon entfallen 0,6 Mio. Euro auf Einrichtung und Ausbau eines neuen Marktes in Waldsee und 0,6 Mio. Euro für die Modernisierung zweier Bestandsmärkte. Darüber hinaus wurden für neue Öfen in der Produktion der WASGAU Bäckerei und Konditorei 0,5 Mio. Euro investiert. Im Saldo verringerte sich das Anlagevermögen um 3,0 Mio. Euro auf 106,8 Mio. Euro.

Die Bilanzsumme ging während der Berichtsperiode um 11,1 Mio. Euro zurück. Der Rückgang resultiert neben der Verringerung des Anlagevermögens vor allem aus dem Abbau der flüssigen Mittel um 8,6 Mio. Euro. Korrespondierend hierzu konnten auf der Passivseite der Bilanz die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 8,9 Mio. Euro und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,9 Mio. Euro reduziert werden.

Das Ergebnis nach Steuern von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr -0,6 Mio. Euro) und die niedrigere Bilanzsumme führten zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote von 36,6% auf 38,6%.

## Finanzlage

Der Brutto Cashflow hat sich vor allem aufgrund der besseren Ergebnisentwicklung um 1,3 Mio. Euro auf 8,5 Mio. Euro erhöht. Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich bessere Ergebnisentwicklung sowie die Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der im Vergleich zum Jahresende 2014 leicht erhöhte Vorratsbestand führen zu einem starken Anstieg des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 5,7 Mio. Euro, (Vj. 1,6 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit fällt mit -4,7 Mio. Euro gegenüber der Vergleichsperiode um 1,8 Mio. Euro geringer aus, im Wesentlichen bedingt durch die erst im zweiten Halbjahr 2015 anstehenden Marktneueröffnungen. Die Investitionen konnten vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert werden.

Die Rückführung der Finanzverbindlichkeiten von im Saldo 8,9 Mio. Euro sowie die Dividendenausschüttung in Höhe von 0,8 Mio. Euro sind die wesentlichen Ursachen des Rückgangs der flüssigen Mittel um 8,6 Mio. Euro.

Der im Juni 2011 abgeschlossenen Konsortialdarlehensvertrag beinhaltet vertragliche Kreditverpflichtungen in Bezug auf die wesentlichen Finanzkennzahlen (Financial Covenants), die sich wie folgt darstellen:

Verpflichtungen	Höchst-/Untergrenze	Wert per 30.06.2015
Eigenmittelquote im Konzern	30,0 %	38,2 %
Verhältnis Miet-/Leasingaufwand zu Umsatz	4,5 %	3,57 %
Dynamischer Verschuldungsgrad	3,5	3,03

Im Juni 2015 wurde ein neuer Konsortialdarlehensvertrag abgeschlossen, der eine Mindestlaufzeit von fünf Jahren hat und zum 30. September 2015 in Kraft treten wird. Dieser sichert den mittelfristigen Finanzmittelbedarf im Konzern.

## Ertragslage

Die positive Entwicklung von Umsatz und Rohertrag aus dem ersten Quartal konnte im zweiten Quartal – leicht abgeschwächt – fortgesetzt werden. Dies ist auch auf die Verschiebung der Osterfeiertage hin zum ersten Quartal zurückzuführen.

Im Vergleich zum 30. Juni 2014 hat sich der Umsatz um 8,4 Mio. Euro bzw. 3,5% erhöht und der Rohertrag konnte um 4,1 Mio. Euro bzw. 5,3% verbessert werden.

Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen stiegen in diesem Zeitraum um 1,5 Mio. Euro bzw. 0,6 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich vor dem Hintergrund von Sondereffekten in 2014 um 0,7 Mio. Euro. Die Abschreibungen verringerten sich um 0,1 Mio. Euro. Das EBIT stieg im Saldo um 1,4 Mio. Euro.

Das historisch niedrige Zinsniveau hatte ein um 0,1 Mio. Euro besseres Finanzergebnis zur Folge.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit 1,0 Mio. Euro um 1,5 Mio. Euro über dem Ergebnis zum 30. Juni 2014.

## Segment Einzelhandel

Insbesondere der Handel profitierte im ersten Halbjahr von der stabilen Inlandsnachfrage, wobei dies für den Lebensmittelhandel nur sehr eingeschränkt Gültigkeit hat. Das entsprechende Segment im WASGAU Konzern konnte sich allerdings gegenüber dem Wettbewerb im ersten Halbjahr positiv von dieser Entwicklung absetzen.

Der Umsatz im WASGAU Einzelhandel, zu dem die WASGAU Frischemärkte, WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei gehören, stieg um 9,5 Mio. Euro bzw. 5,6% auf 177,4 Mio. Euro. Flächenbereinigt (ohne Schließungen und Neueröffnungen) sind Umsatzsteigerungen von 5,7% zu verzeichnen.

In der Detailbetrachtung konnten die WASGAU Frischemärkte beim Umsatz um 6,4%, die WASGAU Metzgerei um 3,1% und die WASGAU Bäckerei um 5,2% zulegen.

Das EBIT im Segment stieg aufgrund der erfreulichen Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr (-1,1 Mio. Euro) um 2,9 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro.

## Segment Großhandel

Im WASGAU Großhandel sind die Belieferung externer Großkunden und selbständiger Einzelhändler, die konzerninterne Belieferung der WASGAU Frischemärkte, die Aktivitäten in den WASGAU Cash & Carry Märkten sowie der zentrale Wareneinkauf zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden liegen mit 71,6 Mio. Euro um 1,5% unter den Vorjahresumsätzen. Dies ist im Wesentlichen auf die verhaltene Umsatzentwicklung der Hauptkundengruppe in den Cash & Carry Märkten, die Gastronomie, zurückzuführen.

Die Intersegmenterlöse folgen unmittelbar der Entwicklung im Segment Einzelhandel und lagen mit 103,3 Mio. Euro um 5,4% über dem Vorjahresumsatz von 98,1 Mio. Euro.

Das EBIT im Segment verringerte sich von 3,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,3 Mio. Euro in der Berichtsperiode.

## Chancen und Risiken der weiteren Konzernentwicklung

Grundsätzlich haben die im Konzernlagebericht per 31. Dezember 2014 gemachten Aussagen zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung weiterhin Geltung.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung hat sich folgende Neueinschätzung ergeben:

Die sich verschärfende Preispolitik im Lebensmitteleinzelhandel könnte in der zweiten Jahreshälfte die bisher vorteilhafte Ergebnisentwicklung hemmen.

## Ausblick

Nach aktuellen Einschätzungen von Volkswirten und Bundesregierung wird sich die grundlegend positive Tendenz der deutschen Wirtschaft im zweiten Halbjahr 2015 fortsetzen. Mögliche Risiken werden derzeit im Scheitern der beginnenden Verhandlungen für ein weiteres griechisches Hilfspaket gesehen sowie in einer Abkühlung der weltwirtschaftlichen Dynamik durch die unter den Erwartungen liegende Entwicklung der Wirtschaft in China. Auf Jahresbasis wird daher seitens der Bundesregierung ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in der Größenordnung von 1,8% erwartet.

Getragen wird diese Einschätzung auch von steigenden Exporten und zunehmender Industrieproduktion aber vor allem von den weiteren Wachstumsimpulsen des privaten Konsums. Die Rahmenbedingungen schaffen hierbei ein für die privaten Haushalte positives Umfeld, das steigende Verbraucherausgaben begünstigt. Die Entwicklung am Arbeitsmarkt führt auch weiterhin zu abnehmenden Arbeitslosenzahlen, wenn auch mit einer etwas geringeren Dynamik. Hinzu kommt, dass die Tarifabschlüsse der letzten Jahre sowie die Entwicklung des allgemeinen Lohnniveaus über den moderaten Preissteigerungen liegen und so die für den Konsum verfügbaren Einkommen im Inland steigen. Mit einer grundlegenden Trendwende ist diesbezüglich bis zum Jahresende nicht zu rechnen.

Das für die Inlandsnachfrage positive Umfeld spiegelt sich auch in den aktuellsten Erhebungen zum Konsumklima wider. In der Juni-Erhebung der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stieg die Einkommenserwartung der Verbraucher auf einen neuen Höchststand und die Verbraucherstimmung verblieb auf hohem Niveau. Lediglich die unsichere Lage in Griechenland Ende Juni trübte die Konjunkturerwartungen der Konsumenten ein und stoppte den stabilen Aufwärtstrend dieses Indikators.

Auch der ifo-Geschäftsklimaindex stieg im Rahmen der Juli-Befragung an. Die vorläufige Entspannung in der Griechenlandfrage hat nach Einschätzung der Experten hier zu einer Besserung der Lage und der Erwartungen durch die deutschen Unternehmen geführt, wobei Einschätzung von Lage und Erwartungen je nach Branche durchaus unterschiedlich ausfallen.

Basierend auf der bisherigen Geschäftsentwicklung geht der Vorstand der WASGAU AG weiterhin davon aus, trotz des zunehmenden Preisdrucks, bezogen auf das Gesamtjahr 2015 das bisher angestrebte Ergebnisziel (EBIT) von 5,3 Mio. mindestens zu erreichen.

## Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2015 - 30.06.2015

	II. Quartal 2015 T-Euro	II. Quartal 2014 T-Euro	1. HJ. 2015 T-Euro	1. HJ. 2014 T-Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>129.468</b>	<b>125.915</b>	<b>247.167</b>	<b>238.784</b>
Sonstige betriebliche Erträge	567	1.233	1.238	1.966
<b>Materialaufwand</b>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren	85.655	83.980	164.250	160.029
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13	0	19	0
	<b>44.367</b>	<b>43.168</b>	<b>84.136</b>	<b>80.721</b>
<b>Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	19.239	18.559	38.169	36.934
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.172	3.997	8.012	7.712
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.205	3.277	6.437	6.507
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.805	14.635	29.292	28.722
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>2.946</b>	<b>2.700</b>	<b>2.226</b>	<b>846</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen im Rahmen der langfristigen finanziellen Vermögenswerte	6	6	12	16
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	43	37	60
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	631	732	1.269	1.424
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.344</b>	<b>2.017</b>	<b>1.006</b>	<b>-502</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	530	106	614	124
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>1.814</b>	<b>1.911</b>	<b>392</b>	<b>-626</b>
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Konzernjahresüberschuss	1.802	1.900	451	-551
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	12	11	-59	-75
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis in Euro je Aktie				
unverwässert			0,07	-0,08
verwässert			0,07	-0,08

## Gesamtergebnis 01.01.2015 - 30.06.2015

	II. Quartal 2015 T-Euro	II. Quartal 2014 T-Euro	1. HJ. 2015 T-Euro	1. HJ. 2014 T-Euro
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>1.814</b>	<b>1.911</b>	<b>392</b>	<b>-626</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge / Aufwendungen</b>				
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste nach Steuern	0	0	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis - netto</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.814</b>	<b>1.911</b>	<b>392</b>	<b>-626</b>
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Gesamtergebnis	1.802	1.900	451	-551
Anteil anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	12	11	-59	-75



## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Aktien- anzahl im Umlauf Stück	Grund- kapital T-Euro	Kapital- rücklage T-Euro	Gewinn- rücklage T-Euro	Bilanz- gewinn/ verlust T-Euro	Im sonstigen Ergebnis erfasste Neu- bewertungen T-Euro	Eigenkapital aus noch nicht realisierten Ergebnissen T-Euro	Auf Aktionäre der WASGAU AG entfallendes Eigenkapital T-Euro	Anteil anderer Gesell- schafter T-Euro	Konzern- eigen- kapital T-Euro
<b>01.01.2014</b>	<b>6.600.000</b>	<b>19.800</b>	<b>22.587</b>	<b>21.314</b>	<b>5.629</b>	<b>-1.479</b>	<b>2.403</b>	<b>70.254</b>	<b>778</b>	<b>71.032</b>
Gesamtergebnis					-551			-551	-75	-626
Dividenden- ausschüttungen					-792			-792		-792
Sonstige Veränderungen									11	11
<b>30.06.2014</b>	<b>6.600.000</b>	<b>19.800</b>	<b>22.587</b>	<b>21.314</b>	<b>4.286</b>	<b>-1.479</b>	<b>2.403</b>	<b>68.911</b>	<b>714</b>	<b>69.625</b>
<b>01.01.2015</b>	<b>6.600.000</b>	<b>19.800</b>	<b>22.587</b>	<b>21.004</b>	<b>5.829</b>	<b>-1.825</b>	<b>2.403</b>	<b>69.798</b>	<b>772</b>	<b>70.570</b>
Gesamtergebnis					451			451	-59	329
Dividenden- ausschüttungen					-792			-792		-792
Sonstige Veränderungen									14	14
<b>30.06.2015</b>	<b>6.600.000</b>	<b>19.800</b>	<b>22.587</b>	<b>21.004</b>	<b>5.488</b>	<b>-1.825</b>	<b>2.403</b>	<b>69.457</b>	<b>727</b>	<b>70.184</b>

## Kapitalflussrechnung

### 01. Januar bis 30. Juni 2015

	1. HJ. 2015 T-EUR	1. HJ. 2014 T-EUR
Ergebnis vor Steuern	1.006	-502
+ Abschreibungen	6.437	6.506
- Zinserträge	-37	-60
+ Zinsaufwendungen	1.269	1.424
Veränderung der Rückstellungen	-214	-130
Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-5	-38
<b>Bruttocashflow</b>	<b>8.456</b>	<b>7.201</b>
Veränderung der Vorräte	-830	-1.733
Veränderung der Forderungen	344	4.810
Veränderung der Verbindlichkeiten	-2.023	-7.730
- gezahlte Ertragssteuern / + erhaltene Steuerrückzahlungen	-216	-983
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.731</b>	<b>1.564</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	31	62
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.202	-5.348
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-259	-137
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	103	384
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-94	-88
gezahlte Zinsen	-1.232	-1.364
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.652</b>	<b>-6.491</b>
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-792	-792
Einzahlungen der Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	14	11
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-7.918	-7.761
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	-982	1.130
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-9.678</b>	<b>-7.412</b>
Finanzmittelfonds 01. Januar 2015 bzw. 01. Januar 2014	22.495	24.486
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-8.599</b>	<b>-12.338</b>
Finanzmittelfonds am 30. Juni 2015 bzw. 30. Juni 2014	13.896	12.148

## Erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Halbjahresfinanzbericht per 30. Juni 2015

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die WASGAU AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Beim Finanzbericht zum 30. Juni 2015 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt. In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses per 30. Juni 2015 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2014 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.wasgau-ag.de/investor-relations/geschaeftsberichte](http://www.wasgau-ag.de/investor-relations/geschaeftsberichte) abrufbar.

Der Konzernabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wird, soweit nicht anders angegeben, in T-Euro dargestellt.

Der vorliegende Abschluss zum 30. Juni 2015 wurde am 12. August 2015 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

### Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind neben der WASGAU Produktions & Handels AG als Muttergesellschaft sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, in denen der Muttergesellschaft, direkt oder indirekt, die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen in anderer Weise die Kontrolle ausgeübt wird.

### Konsolidierungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Die Konsolidierungsgrundsätze gemäß den IFRS wurden grundsätzlich in gleicher Weise ausgeübt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014.

Die Umsetzung der erstmals im Geschäftsjahr 2015 in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS und IFRIC haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WASGAU Konzerns.

### Segmentberichterstattung

Die operativen Konzernaktivitäten werden in die Bereiche Einzelhandel und Großhandel unterschieden. Das Segment Einzelhandel umfasst die Produktion und den Verkauf von Food und Near-Food an Endverbraucher. Im Segment Großhandel sind der zentrale Wareneinkauf, der Betrieb von sieben Cash & Carry Großhandelsmärkten sowie die Direktbelieferung einzelner Großkunden und selbständiger Einzelhändler zusammengefasst. Übergeordnete administrative Bereiche sowie die WASGAU Immobilien GmbH werden in der Spalte Übrige ausgewiesen.

Kriterium der Segmentzuordnung ist der Verkauf von Waren an Endverbraucher oder Wiederveräußerer. Hierbei wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst.

## Angaben zur Bilanz

Hinsichtlich der angewandten Ansatz- und Bewertungskriterien für die Posten der Bilanz gelten die im Konzernabschluss zum 31.12.2014 gemachten Angaben unverändert fort.

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Sachanlagen	Immaterielle Vermögenswerte	Finanzanlagen	Gesamt
	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand 01.01.2015	260.414	12.893	4.050	277.357
Zugänge	3.202	259	94	3.555
Abgänge	2.980	8	103	3.091
Stand 30.06.2014	260.636	13.144	4.041	277.821
<b>Abschreibungen</b>				
Stand 01.01.2015	156.154	11.327	60	167.541
Zugänge	6.195	242	0	6.437
Abgänge	2.954	7	0	2.961
Stand 30.06.2014	159.395	11.562	60	171.017
<b>Buchwert 01.01.2015</b>	<b>104.260</b>	<b>1.566</b>	<b>3.990</b>	<b>109.816</b>
<b>Buchwert 30.06.2015</b>	<b>101.241</b>	<b>1.582</b>	<b>3.981</b>	<b>106.804</b>

Zu den einzelnen Sachinvestitionen vgl. die Ausführungen zur Vermögenslage im Konzernzwischenlagebericht.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

WASGAU unterscheidet die operativen Segmente Großhandel und Einzelhandel.

Die Entwicklung der Segmente ist im Zwischenlagebericht dargestellt, der Bestandteil des Halbjahresfinanzberichtes ist.

Die Umsatzerlöse in den Berichtszeiträumen 2014 und 2015 beinhalten überwiegend Umsätze mit Endverbrauchern und Wiederveräußerern, wobei keine Umsatzerlöse über 10 Prozent mit einem einzelnen Kunden erzielt wurden.

Der Handel mit Lebensmitteln und daraus folgend auch Umsatz und Ertrag wesentlicher Geschäftsbereiche im WASGAU Konzern unterliegen saisonalen Schwankungen. Das vierte Quartal eines Geschäftsjahres hat bedingt durch die Weihnachtsfeiertage hierbei höhere Umsätze und Ergebnisse zu verzeichnen als die übrigen Quartale.

## Auf fremde Gesellschafter entfallender Ergebnisanteil

Der vom Ergebnis per 30. Juni 2015 auf andere Gesellschafter entfallende anteilige Gewinn beträgt T-Euro 0, der anteilige Verlust beträgt T-Euro 59.

## Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Aufwendungen für Ertragssteuern beinhalten sowohl die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuern.

Latente Steuern werden für die Steuerauswirkungen von vorübergehenden Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz gebildet, wobei die Wirkung von Unterschieden, die sich erwartungsgemäß nicht ausgleichen werden, unberücksichtigt bleibt.

Latente Steuern aufgrund von temporären Differenzen können sowohl im Einzelabschluss der steuerpflichtigen Gesellschaft als auch im Konzernabschluss im Rahmen von Bewertungs- und Konsolidierungsmaßnahmen auftreten. Zur Ermittlung der latenten Steuern kam in 2014 und 2015 ein Steuersatz von 29,5% zum Ansatz.

Der Ertragssteueraufwand wurde auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der auf das gesamte Jahresergebnis angewendet würde, d. h., der geschätzte durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewandt.

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des den Aktionären zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum im Umlauf befindlichen Aktien errechnet und ausgewiesen. Die WASGAU Produktions & Handels AG hat ausschließlich auf den Namen lautende Stück-Stammaktien emittiert.

## Sonstige Angaben

### Dividendenzahlungen

Auf Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juni 2015 wurde mit Datum vom 11. Juni 2015 aus dem Geschäftsergebnis 2014 eine Dividende von 0,12 Euro je Aktie, insgesamt T-Euro 792, ausgeschüttet.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, Fahrzeuge sowie EDV-Anlagen und Einrichtungen. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeit bis zum Ende eines Jahres auf T-Euro 17.323. Für einen Zeitraum zwischen einem und fünf Jahre bestehen Verpflichtungen in Höhe von T-Euro 53.036. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverträge im Sinne des IAS 17.

### Geschäfte mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 sind aus Sicht der WASGAU Produktions & Handels AG der Vorstand, der Aufsichtsrat, assoziierte Unternehmen, Managementmitglieder sowie die Anteilseigner. Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Durch die Mehrheitsbeteiligung der REWE Group an der WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH, sind alle der REWE Group zuzurechnenden Gesellschaften nahestehende Personen nach IAS 24.

Über die Gesellschaften der REWE Group wurden im Berichtszeitraum inkl. Umsatzsteuer Waren im Wert von T-Euro 202.127 (Vj. T-Euro 175.684) verrechnet. Aus der Verrechnung bestanden zum 30. Juni 2015 Verbindlichkeiten von T-Euro 7.449 (Vj. T-Euro 6.588). An Unternehmen der REWE Group wurden seitens WASGAU Waren inkl. Umsatzsteuer im Wert von T-Euro 32 (Vj. T-Euro 34) geliefert. Aus diesen Warenlieferungen bestanden zum 30. Juni Forderungen in Höhe von T-Euro 4 (Vj. T-Euro 3).

Neben der Verrechnung von Waren wurden sonstige Leistungen von der REWE Group in Höhe von T-Euro 84 (Vj. T-Euro 19) bezogen, im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Mieten für den Bäckereibereich in REWE-Märkten und sonstige Dienstleistungen. Verbindlichkeiten aus diesen Leistungen bestanden zum 30. Juni 2015 nicht (Vj. T-Euro 0).

### Beschäftigte

Die Zahl der zum 30. Juni 2015 beschäftigten Mitarbeiter betrug 3.688 Mitarbeiter (Vj. 3.695), umgerechnet auf Vollzeitkräfte 2.583 (Vj. 2.645).

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt und nach den Zahlungsströmen aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet die Flüssigen Mittel (Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks).

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine bedeutsamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

## Segmentberichterstattung

<b>30. Juni 2015</b>	<b>Großhandel T-Euro</b>	<b>Einzelhandel T-Euro</b>	<b>übrige T-Euro</b>	<b>Konsolidierung T-Euro</b>	<b>Konzern T-Euro</b>
<b>Umsatzerlöse</b>					
- mit externen Dritten	71.529	175.638	0	0	<b>247.167</b>
- Intersegmenterlöse	103.336	1.763	120	-105.219	<b>0</b>
<b>Segmentergebnis (EBIT)*</b>	<b>2.323</b>	<b>1.766</b>	<b>-1.878</b>	<b>15</b>	<b>2.226</b>
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	2.942	3.424	71	0	<b>6.437</b>
- andere nicht zahlungs- wirksame Posten	-466	-107	0	13	<b>-560</b>
<b>Vermögen (einschließlich Beteiligungen)</b>	<b>156.304</b>	<b>73.968</b>	<b>7.741</b>	<b>-60.037</b>	<b>177.976</b>
<b>Investitionen in das langfristige Vermögen</b>	<b>1.209</b>	<b>2.636</b>	<b>13</b>	<b>-303</b>	<b>3.555</b>
<b>Schulden</b>	<b>29.890</b>	<b>48.389</b>	<b>2</b>	<b>33.483</b>	<b>111.764</b>

<b>30. Juni 2014</b>	<b>Großhandel T-Euro</b>	<b>Einzelhandel T-Euro</b>	<b>übrige T-Euro</b>	<b>Konsolidierung T-Euro</b>	<b>Konzern T-Euro</b>
<b>Umsatzerlöse</b>					
- mit externen Dritten	72.594	166.190	0	0	<b>238.784</b>
- Intersegmenterlöse	98.061	1.740	120	-99.921	<b>0</b>
<b>Segmentergebnis (EBIT)*</b>	<b>3.474</b>	<b>-1.156</b>	<b>-1.483</b>	<b>11</b>	<b>846</b>
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	2.946	3.410	151	0	<b>6.507</b>
- andere nicht zahlungs- wirksame Posten	-335	-214	-1	10	<b>-540</b>
<b>Vermögen (einschließlich Beteiligungen)</b>	<b>158.374</b>	<b>75.199</b>	<b>7.986</b>	<b>-64.070</b>	<b>177.489</b>
<b>Investitionen in das langfristige Vermögen</b>	<b>1.573</b>	<b>3.891</b>	<b>109</b>	<b>0</b>	<b>5.573</b>
<b>Schulden</b>	<b>25.341</b>	<b>47.644</b>	<b>1</b>	<b>39.406</b>	<b>112.392</b>

\*Die Segmentergebnisse (EBIT) beinhalten das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Die Segmentumsätze sind um innersegmentäre Umsätze bereinigt. Die intersegmentären Umsätze werden gesondert ausgewiesen und in der Konsolidierungsspalte eliminiert.

**Pirmasens, den 12. August 2015**

**WASGAU Produktions & Handels AG**

**Der Vorstand**

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Erklärung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzern im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Pirmasens, den 12. August 2015



A. Ketterer



B. Eberl



Dr. E. Heim



N. Johns

### Impressum:

Redaktion, Konzeption und Realisation

WASGAU Produktions & Handels AG  
Blocksbergstraße 183

D-66955 Pirmasens

Telefon (0 63 31) 55 8-0  
Telefax (0 63 31) 55 8-109  
Internet [www.wasgau-ag.de](http://www.wasgau-ag.de)  
e-mail [info@wasgau-ag.de](mailto:info@wasgau-ag.de)

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### An die WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Saarbrücken, den 12. August 2015

**PricewaterhouseCoopers**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Frank Evers  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Isabel Weber von Freital  
Wirtschaftsprüfer